

Tagung: Nicht nur fordern, sondern fördern! Lernförderliche Arbeitsgestaltung für lebensbegleitende Lernprozesse

Der Entwurf des "Lebensbegleitenden Lernens" begründet sich vielfach durch die Notwendigkeit der Anpassung von ArbeitnehmerInnen in einer sich rasch wandelnden Arbeitswelt. Zweifelsohne wird diesen durch neu entstehende Tätigkeiten und Dienstleistungen, veränderte Arbeitsstrukturen und komplexer werdende Kommunikationsprozesse etc. viel abverlangt. Individuelle Bildungsprozesse können hier eine wichtige Rolle für die Bewältigung der Anforderungen spielen.

Demgegenüber scheinen strukturelle Ansatzpunkte in der Diskussion bislang in den Hintergrund gedrängt zu sein. Dabei liegt die Annahme nahe, dass Lernen genau dort gut funktionieren kann und Lernende genau dort gut erreicht werden können, wo die Herausforderungen entstehen: direkt in den Betrieben, direkt



am Arbeitsplatz. Aus dieser Sicht erscheint es vielversprechend(er) den sich rasch wandelnden Kompetenzanforderungen mit Konzepten des Lernens am Arbeitsplatz und der lernförderliche Gestaltung von Arbeit zu begegnen. Auf diese Weise wird das Lernen im Arbeitsprozess ermöglicht, aber auch die Bereitschaft zur Beteiligung an formalen Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Von besonderer Bedeutung ist dies im Bereich der Hilfs- und angelernten Tätigkeiten ("Einfacharbeit"). In diesem Qualifikations- und Tätigkeitssegment ist nicht nur die Weiterbildungsbeteiligung der ArbeitnehmerInnen vergleichsweise niedrig, auch betriebliche Bildungsmaßnahmen sind in diesem Bereich nur schwach ausgeprägt.

Wie lernförderliche Arbeitsbedingungen aussehen könnten und welchen Beitrag neue Technologien, räumliche Arbeitsorganisation und betriebliche Mitbestimmung leisten können, diesen Fragen widmen wir uns ausführlich im Rahmen der Tagung.

Tagung

23. März 2015
10:00 - 16:30
ÖGB Catamaran
Johann Böhm Platz 1
1020 Wien

Veranstalter

abif
analyse beratung und
interdisziplinäre forschung
AMS Österreich
GPA-djp

Um sich anzumelden, klicken Sie bitte hier:

<http://www.abif.at/deutsch/anmeldung/formular.asp?IdPageLv1=4>

Um Anmeldung bis 20.3.2015 wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Tagungsprogramm:

09.00-10.00	Registrierung und Willkommenskaffee Gesamtmoderation der Veranstaltung: Karin Steiner (abif)
10.00-10.15	Begrüßungsworte: Ingrid Streibel-Zarfl (GPA-djp Bundespräsidium) René Sturm (AMS Österreich)
10.15-11.00	Key Note: Lernen im Prozess der Arbeit – Konzepte, Dimensionen und Ansätze guter Praxis <i>Uwe Elsholz (FernUniversität in Hagen)</i>
11.00-11.45	Key Note: Einfach Arbeit? Zur Bedeutung einer lernförderlichen Gestaltung angelernter Tätigkeiten <i>Manfred Krenn (FORBA)</i>
11.45-12.30	Key Note: Ausgewählte Trends für die berufliche Weiterbildung im Web: Erklärvideos, Kurse für viele Tausend (MOOC's) und Offene Bildungsressourcen <i>Sandra Schön (salzburgresearch)</i>
12.30-13.30	Mittagspause
13.30-15.30	Workshops: 1: Lernen und Neue Technologien Modernes Wissensmanagement am Beispiel IBM, <i>Sandra Spoetzl (IBM)</i> Rahmenbedingungen für lernförderliche Technikgestaltung in der Arbeit, <i>Eva Angerler (GPA-djp)</i> Moderation: Monira Kerler (abif) 2: Räumliche Gestaltung lernförderlicher Arbeitsumgebungen Tätigkeitsorientierte Arbeitsplatzgestaltung, <i>Karl Friedl (M.O.O.CON)</i> Architektur der Arbeit und des Lernens, <i>Andreas Rumpfhuber (expanded Design)</i> Moderation: Martin Stark (abif) 3: Lernförderung im Bereich der Einfacharbeit EU-Projekt: A+O-Grundbildung - Weiterbildung im Bereich Einfacharbeit, <i>Franjo Steiner (Interkulturelles Zentrum)</i> Mein Start und meine Möglichkeiten bei SPAR, <i>Antonia Kriechbaum (Interspar)</i> Moderation: Karin Steiner (abif) 4: Lernförderliche Mitbestimmung im Betrieb Analysen zur betrieblichen Mitbestimmung bei Weiterbildung, <i>Uwe Elsholz (FernUniversität in Hagen)</i> Grundlagen und Praxiserfahrungen der Mitbestimmung bei betrieblichen Bildungsprozessen, <i>Thomas Kreiml (GPA-djp) & Verena Spitz (Betriebsrätin BAWAG P.S.K.)</i> Moderation: Andrea Egger-Subotitsch (abif)
15.30-15.45	Pause
15.45-16.30	Zusammenfassung der Workshopergebnisse im Plenum
16.30-17.30	Ausklang mit Getränken